



FRANZISKA GRANZOW

SICHERT SICH
PLATZ ZWEI BEIM
DEUTSCHLAND-CUP-FINALE



Sophie Staudt



Franziska Granzow



Noah Spratte

Technik, Konzentration, Ausdauer – dazu eine Prise Eleganz und Emotion. Was die Kanu-Spezialisten am letzten August-Wochenende bei schönstem Sommerwetter auf der rund 200 Meter langen Slalom-Strecke mit 23 Toren direkt in der Metzger Innenstadt zeigten, war beeindruckend. 230 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland waren angereist, um das Finale des Deutschland-Cups 2024 im Kanu-Slalom im Kajak 1 und Canadier 1 der U 18 und der Leistungsklassen bei den Männern und Frauen auszutragen.

TEXT: ARMIN NEIDHARDT

FOTOS: NEIDHARDT

Mit dabei waren Franziska Granzow und Sophie Staudt vom SKC Saarbrücker Kanu-Club sowie Luisa Bürner und Noah Spratte vom Kanu-Club Merzig. Alle vier starten für die Rengemeinschaft VfK Saar, sind zudem Mitglied im Kayak Club Metz und somit auch startberechtigt bei französischen Meisterschaften. Auf ihrer Heimstrecke an der „Ile de Saulcy“, wo sie regelmäßig mit ihren französischen Partnern trainieren, sollte ein gutes Abschneiden gelingen.

Deutsch-französische Ausrichter-gemeinschaft

Insbesondere Franziska Granzow hatte nach den Klasse-Platzierungen in den ersten beiden Runden des Deutschland-Cups gute Aussichten, in der Gesamtwertung in ihrer Paradedisziplin K1 auf dem Treppchen zu landen. Im österreichischen Lofer war sie im Mai zwei Mal Dritte und im tschechischen Roudnice im Juni einmal Dritte und Vierte geworden. Aber die Konkurrenz im Kanu-Slalom ist enorm, schließlich fahren beim Deutschland-Cup viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Erfahrung an Europa- und Weltmeisterschaften mit, u. a. die Bronze-Medaillengewinnerin von Tokio, Andrea Herzog.

Doch die Saarbrücker Kanutin behielt die Nerven, belegte am Samstag im K1 den zweiten Platz im A-Finale. Und das sollte sogar für den zweiten Platz in der Gesamt-

wertung reichen, denn von den sechs Läufen insgesamt gehen fünf in die Wertung ein. Am Sonntag verpasste sie das A-Finale nur um einen Platz. Sonst wäre sogar der Gesamtsieg drin gewesen. Trotzdem eine Klasse-Leistung von Franziska, die seit ihrem zehnten Lebensjahr die Liebe zum Kanusport entdeckt hat und Woche für Woche neben ihrem Studium hart trainiert. Auch die Ergebnisse der anderen Fahrerinnen und Fahrer konnten sich sehen lassen. Luisa Bürner belegte im A-Finale der besten zehn Leistungsfahrerinnen im C1 den 7. Platz und Sophie Staudt wurde Achte. Noah Spratte sicherte sich den 9. Platz in der U 18 im K1 im A-Finale.

Organisationsleiter und DKV-Trainer Jörg Blees in Bad Kreuznach und Mitglied im Saarbrücker Kanu-Club war sichtlich zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge, aber auch mit dem Ablauf dieses Mega-Events. Immerhin waren pro Tag 660 Starts in einem Abstand von 45 Sekunden zu organisieren. Ein eng getakteter Zeitplan an zwei Tagen. Doch die deutsch-französische Ausrichter-gemeinschaft mit ihren Helferinnen und Helfern der beiden Kanu-Clubs aus Saarbrücken und Mer-

zig sowie aus Metz und Grosblierstroff leistete ganze Arbeit und sorgte für ein gelungenes Finale des Deutschland-Cups. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, wie man sie sich wünscht und die auch den Metzger Bürgermeister François Grosdidier bei seinem Besuch der Regatta sichtlich beeindruckte. Es mag durchaus erstaunlich klingen, dass der Deutschland-Cup des DKV (Deutscher Kanu Verband) aufgrund mangelnder Infrastruktur nur im benachbarten Ausland stattfinden kann. Lediglich die Strecken in Augsburg und Mark-Kleeberg bei Leipzig genügen internationalen Standards.

Die Kanuten jedenfalls kommen gerne in die Großregion nach Metz: eine tolle Strecke auf der Mosel in einer schönen Stadt, die an diesem Wochenende mit der Fête de l'eau, einem Event rund um das Thema Wasser, für zusätzliche Abwechslung unter den angereisten Sportlern sorgte. Übrigens fand bereits 2019 das Finale des Deutschland-Cups im Kanu-Slalom in Metz statt. Fortsetzung erwünscht. ///

Weitere Infos und Ergebnisse:

<https://saar-kanuslalom.clubeo.com>



Die saarländischen Teilnehmer*innen